

Methode:

Einstieg in Extremismus (altersgerecht!)

Zeit: 10 Minuten

Ziele:

- Extreme Haltungen definieren
- Psychosoziale Faktoren verstehen

Ablauf:

- Kurzinput mit einfachen Begriffen (keine Überfrachtung).

Hinweise:

- Auf neutralen, sachlichen Ton achten.
- Keine Beispiele, die Angst machen.
- Stets demokratiepädagogische Perspektive: Schutzfaktoren betonen.

Beispiel für Kurzinput „Einstieg in Extremismus“ (einfach, verständlich)

(7–8 Sätze, jugendgerecht formuliert)

Kurzinput:

„Extreme Haltungen entstehen oft nicht plötzlich, sondern Schritt für Schritt.

Extremismus heißt: Eine Person lehnt demokratische Regeln ab und akzeptiert nur eine einzige Meinung – die eigene oder die der Gruppe, der sie folgt.

Viele Jugendliche rutschen hinein, weil sie sich ungerecht behandelt, übersehen oder machtlos fühlen.

Extreme Gruppen versprechen einfache Lösungen, klare Regeln und starke Gemeinschaft – aber sie schränken Freiheit stark ein.

Im Internet verstärken Algorithmen oft nur eine bestimmte Meinung, sodass andere Sichtweisen nicht mehr vorkommen.

Wichtig ist: Niemand ist 'einfach extremistisch'. Es gibt immer Ursachen – und Wege zurück.

Demokratische Gruppen stärken, zuhören und fair handeln sind die besten Schutzfaktoren.“